

Metro: Personal soll so alt wie die Kundschaft sein

Jung, dynamisch, willig - und billig. Das sind die ausgesprochenen und unausgesprochenen Attribute, die sich in den meisten Stellenanzeigen finden. Nicht in denen, die nach Jürgen Pfisters Geschmack sind. Und das hat wenig mit seinem Alter zu tun. Der 53 Jahre zählende Topmanager ist Bereichsleiter für Personal und Soziales in der Metro Group (130 000 Mitarbeiter in Deutschland). Ginge es nach ihm, spiegelte sich in der Kundschaft von Kaufhof, Real, Mediamarkt und Saturn auch die Struktur der Mitarbeiter des Konzerns. "In einigen Märkten", so Pfister, "ist die Hälfte unserer Kunden über 50." Da könne die Metro Group ihre Kunden nicht nur mit jungen Verkäufern konfrontieren. Über 50 Jahre alt sei derzeit etwa ein Viertel der Mitarbeiter in Deutschland.

Eine "demografitte" Unternehmenskultur könne sich auch im Mittelstand herausbilden, nicht nur in Konzernen. Gesundheit, lebenslanges Lernen und eine "wertschätzende Kultur" gehörten dazu. Selbst in einem Betrieb mit fünf Mitarbeitern könne man die Gesundheit und die Ernährungsgewohnheiten der Mitarbeiter verbessern. Fortbildungen seien sogar in Autowerkstätten auch für Ältere sinnvoll: "Sonst weiß man bald nicht mehr, wie man die neue Einspritzpumpe in ein neues Modell einer Marke einbaut." Und die Mitarbeiter nach ihren Stärken einsetzen und sie loben könne man schließlich in jedem Unternehmen.

Beim Rekrutieren von Mitarbeitern, so Pfister, dürfe nur die Leistung im Vordergrund stehen: "Wir müssen dahin kommen, dass Alter keine Rolle spielt." Als Vorstandsmitglied im Demografie-Netzwerk, zu dem mittlerweile 90 Firmen wie die Telekom, Asstel, Lilly oder die Metro Group zählen, kritisiert Pfister die Instrumente der vergangenen Jahre. Die Frühverrentung sei ein großer Fehler gewesen. "Mit 30 denken die Leute schon daran, dass sie mit Ende 50 in den Ruhestand gehen. Und die Jüngeren glauben, dass sie nicht mehr gebraucht werden, wenn sie 50 sind."

Pfister trug seine Thesen gestern bei einer Veranstaltung in der Patriotischen Gesellschaft in Hamburg vor. Dabei wurde bekannt, dass Beschäftigungspakte in der Metropolregion Hamburg seit Anfang 2006 über 400 Arbeitssuchenden der Generation 50plus einen festen Job gebracht haben. Zu diesen Pakten gehören "PI-Quadrat" aus dem Landkreis Pinneberg, "mitnman" aus Hamburg und "Logistik 50+" aus dem Landkreis Harburg.

ryb

erschienen am 20. April 2007